

Beschlussprotokoll der 2. ordentlichen Sitzung der Hochschulvertretung der HTU Graz im Wintersemester 2017

am Mittwoch, dem 24. Jänner 2018 um 17:00 Uhr im HS II (ATK1008H), Rechbauerstraße 12, 8010 Graz.

*Sämtliche Abstimmungsergebnisse sind folgendermaßen gegliedert:
 (Gesamtstimmen: Gegenstimmen/Enthaltungen/Prostimmen)*

Georg Rudelstorfer eröffnet die Sitzung um 17:34 Uhr.

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Es ist ordnungsgemäß eingeladen worden. Es sind 15 von 15 MandatarInnen anwesend.

Lena Heidentaler hat ihr Mandat zurückgelegt. Philipp Kogler ist ebenfalls zurückgetreten. Jakob Hinum-Wagner hat das Mandat erhalten.

Name	Fraktion	Anwesenheit / Ersatz
Georg Rudelstorfer	Fachschaftsliste	Ja
Michael Steger	Fachschaftsliste	Ja
Elisabeth Salomon	Fachschaftsliste	Ja
Katrin Ehetreiber	Fachschaftsliste	Ja
Robert Schwarzl	Fachschaftsliste	Lukas Lohninger
Theodora Hannah Theurl	Fachschaftsliste	Ja
Wendelin Walch	Fachschaftsliste	Ja
Alexander Meister	Fachschaftsliste	Ja
Nicklas Fitzgerald Gattringer	Fachschaftsliste	Ja
Jakob Hinum-Wagner	BLATT-GRAS	Ja
Julian Unterweger	Junos	Ja
Lisa-Marie Dorfleitner	Fraktionslos	Ja
Tamara Theresia Polt	VSSTÖ	Ja
Mario Radman	KSV	Ja
Valentin Gritsch	TU Piratinnen	Ja

2. Wahl der Schriftführerin bzw. des Schriftführers

Tamara Polt stellt sich zur Verfügung

Die Wahl wird einstimmig (15:0/0/15) angenommen.

3. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde wie folgt ausgeschickt:

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der Schriftführerin bzw. des Schriftführers
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzungen
5. Berichte der Vorsitzenden
6. Berichte der Vorsitzenden der Studienvertretungen
7. Berichte der von der Hochschulvertretung in akademische Gremien entsandten Studierendenvertreterinnen und –vertreter
8. Wahl von Referentinnen und Referenten
9. Berichte der Referentinnen und Referenten
10. Berichte von Ausschüssen
11. Änderung des Jahresvoranschlags
12. Beschluss des Jahresabschlusses
13. Anträge im allgemeinen Interesse von Studierenden
14. Allfälliges

Die Wahl wird einstimmig (15:0/0/15) angenommen.

4. Genehmigung des Protokolle der letzten Sitzungen

Es liegt das Protokoll der Sitzung vom 19.10.2017 zur Genehmigung vor.

Antrag Mario Radman:

„Die HV möge beschließen, dass ab sofort die Namen der AntragstellerInnen vor dem Antrag erwähnt werden.“

Die Namen der AntragstellerInnen werden im Protokoll vom 19. 10. 2017 nachträglich eingefügt.

Das Protokoll wird einstimmig (15:0/0/15) angenommen

5. Berichte der Vorsitzenden

6. Berichte der Vorsitzenden der Studienvertretungen

18:40 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen.

18:53 Uhr: Die Sitzung wird wieder aufgenommen. Es sind weiterhin 15 von 15 MandatarInnen anwesend.

7. Berichte der von der Universitätsvertretung in akademische Gremien entsandten Studierendenvertreter_innen

Senat

Antrag von Georg Rudelstorfer und Julian Unterweger:

„Die HV möge beschließen, den folgenden Vorschlag in den Senat zu entsenden. Dieser Beschluss gilt ab 01.02.2018.

Fachschaftsliste TU Graz	Junos
Patrik Buchhaus	Julian Unterweger
Elisabeth Salomon	
Robert Schwarzl	
Petra Kubin	
Peter-Philipp Pranter	

Als Ersatz werden alle Personen am jeweiligen Wahlvorschlag der zwei o.g. wahlwerbenden Gruppen nominiert, zusätzlich Patrick Lainer, Timotheus Hell und Matthias Lehner.“

Der Antrag wird einstimmig (15:0/0/15) angenommen.

8. Wahl von Referentinnen und Referenten

EDV

Eduard Schatt wurde einstweilen interimistisch eingesetzt. Eduard Schatt stellt sich vor.

Antrag der HV:

„Die HV möge beschließen, Eduard Schatt als Referent für EDV einzusetzen.“

Der Antrag wird mit (15:0/1/14) angenommen.

9. Berichte der Referentinnen und Referenten

Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten:

Antrag Katrin Ehetreiber:

„Die HV möge beschließen, den Sozialtopf der Bundesvertretung mit einem Rahmen von 8.400 € zu unterstützen.“

Der Antrag wird einstimmig (15:0/0/15) angenommen.

Antrag Katrin Ehetreiber:

Die HV möge beschließen das Projekt der Bundesvertretung zur DSGVO im Rahmen von 5.000 € zu unterstützen.“

Der Antrag wird einstimmig (15:0/0/15) angenommen.

19:44 Uhr: Mario Radman verlässt den Raum. Es sind 14 von 15 MandatarInnen anwesend.

19:46 Uhr: Mario Radman betritt den Raum. Es sind 15 von 15 MandatarInnen anwesend

19:51 Uhr: Julian Unterweger verlässt den Raum. Es sind 14 von 15 MandatarInnen anwesend.

19:52 Uhr: Thea Theurl verlässt den Raum. Es sind 13 von 15 MandatarInnen anwesend.

19:54 Uhr: Thea Theurl und Julian Unterweger sind wieder anwesend. Es sind 15 von 15 MandatarInnen anwesend.

19:56 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen.

20:17 Uhr: Die Sitzung wird wieder aufgenommen. Alexander Meister, Valentin Gritsch und Nicklas F. Gattringer sind nicht anwesend. Es sind 12 von 15 MandatarInnen anwesend, die HV bleibt weiterhin beschlussfähig.

10. Berichte aus den Ausschüssen

20:18 Uhr: Alexander Meister und Nicklas F. Gattringer betreten den Raum. Es sind 14 von 15 MandatarInnen anwesend.

11. Änderung des Jahresvorschlusses

Katrin Ehetreiber berichtet über Änderungen im Jahresvoranschlag.

Antrag auf Schluss der RednerInnenliste einstimmig (14:0/0/14) angenommen.

„Die HV möge beschließen, den vorliegenden Jahresvoranschlag mit der Änderung, die zwei Töpfe für das Budget der Studienvertretungen zusammenzulegen, zu beschließen.“

Der Antrag wird mit (14:0/1/13) angenommen.

12. Beschluss des Jahresabschlusses

Antrag von Katrin Ehetreiber:

„Die HV möge den vorliegenden Jahresabschluss beschließen.“

Der Antrag wird einstimmig (14:0/0/14) angenommen.

21:13 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen.

21:25 Uhr: Die Sitzung wird fortgesetzt. Es sind 14 von 15 MandatarInnen anwesend.

13. Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden

Antrag 1 Junos von Julian Unterweger: Transcript of Records

„Die HV möge beschließen: Die Hochschulvertretung der TU Graz setzt sich dafür ein, gemeinsam mit dem Studienservice und Vizerektorat für Lehre, Möglichkeiten auszuloten, um auf Wunsch der jeweiligen Studierenden die bereits im Onlinesystem der TU Graz bestehenden Prüfungsstatistiken dem “Transcript of Records” beizufügen.“

Der Antrag wird mit (14:0/8/6) angenommen.

Antrag 2 Junos von Julian Unterweger: Individuelles Studium

„Hauptantrag: Die Homepage der HTU Graz soll bis zum Ende des Sommersemesters um eine Informationsseite zu individuellen Studien an der TU Graz erweitert werden. Hier sollen Studierende künftig detaillierte Information hinsichtlich der bestehenden rechtlichen Rahmenbedingungen, dem genauen Ablauf eines Ansuchens sowie entsprechende Kontaktadressen erhalten.“

Der Antrag wird einstimmig (14:0/0/14) angenommen.

„Zusatzantrag: Julian Unterweger wird beauftragt, bis zur nächsten ordentlichen HV-Sitzung einen entsprechenden Vorschlag für diese Informationsseite zu erstellen und diesen in der 1. HV Sitzung im Sommer-Semester 2018 zu präsentieren.“

Der Antrag wird einstimmig (14:0/0/14) angenommen.

Antrag 3 Junos von Julian Unterweger: Gegen parteipolitische Vereinnahmung von ÖH-Veranstaltungen

„Die HV möge beschließen, sich stark gegen eine Vereinnahmung von Veranstaltungen seitens der ÖH durch in ihr repräsentierte Fraktionen oder andere parteipolitisch aktive Organisationen aus. Unter diese Vereinnahmung fallen: Werbeplakate von ÖH-Fraktionen und parteipolitisch aktiven Organisationen, anderweitig gebrandetes Werbematerial (Fahnen, Banner, T-Shirts, Jacken etc.), Fraktionsbezeichnungen in den Zeitschriften der ÖH, sofern sie Fakultäts- oder StudienvertreterInnen betreffen, gemeinsam organisierte Veranstaltungen von ÖH und Fraktionen sowohl auf HV- als auch STV-Ebene.

Die einzige Ausnahme sollten Diskussionsveranstaltungen vor den ÖH Wahlen sein, damit sich die Studierenden eine informierte Meinung über die Fraktionen bilden können.“

22:12 Uhr: Michael Steger verlässt den Raum. Es sind 13 von 15 MandatarInnen anwesend.

22:14 Uhr: Michael Steger ist wieder anwesend. Es sind 14 von 15 MandatarInnen anwesend.

22:26 Uhr: Wendelin Walch verlässt den Raum, es sind 13 von 15 MandatarInnen anwesend.

22:28 Uhr: Wendelin Walch ist wieder anwesend. Es sind 14 von 15 MandatarInnen anwesend.

Gegenantrag von der Fachschaftsliste TU Graz vorgetragen von Theodora Theurl

„Die HochschülerInnenschaft der TU Graz möge beschließen, dass die HTU darauf achtet, dass bei den von ihr organisierten Demonstrationen im Studierendeninteresse die ÖH stets im Vordergrund steht. Darüber hinaus wird auf den Beschluss der HV der TU Graz vom 26.04.2017 verwiesen, der da lautet: "Die HV fordert wahlwerbende Fraktionen und Parteien auf, im Abstand bis zu 10 m von jeglichen HTU-Räumlichkeiten sowie in den HTU-Räumlichkeiten selbst, keine Fraktions-/Parteiwerbung anzubringen, aufzuhängen, aufzulegen oder ähnliches zu tun." Zusätzlich dürfen Veranstaltungen der HTU nicht dazu missbraucht werden, um für Fraktionen/Parteien zu werben.“

Abstimmung: Gegenantrag vor Hauptantrag

Der Gegenantrag wird einstimmig (14:0/0/14) angenommen. Somit ist der Hauptantrag gefallen.

22:45 Uhr: Die Sitzung wird unterbrochen.

23:00 Uhr: Die Sitzung wird wieder aufgenommen. Es sind 14 von 15 MandatarInnen anwesend.

Antrag 4: KSV von Mario Radman

„Die HV der TU Graz möge beschließen: Die HV der TU Graz versucht in Kooperation mit den anderen HV's der Grazer Universitäten in Kommunikation mit Landesrätin Doris Kampus zu treten und über die Wohnunterstützung für Studierende zu reden. Unter anderem, um eine Veröffentlichung der Evaluierung der Wohnunterstützung zu erreichen.

- 1. Dem Vorsitz wird freigestellt, sich in einem offenen Brief an Landesrätin Doris Kampus zu wenden und darin die Veröffentlichung der Evaluierung der Wohnunterstützung im Hinblick auf die Zahlen von beziehenden Studierendenhaushalten sowie erneut die Rücknahme der Benachteiligungen von Studierenden durch die Wohnunterstützung zu fordern.**
- 2. Diesen Brief gegebenenfalls auf der Homepage der HTU Graz zu veröffentlichen und über die Social-Media-Kanäle der HTU zu teilen.**
- 3. Eine allfällige Antwort der Landesrätin ist der HV zur Kenntnis zu bringen.“**

23:23 Uhr: Lisa Dorfleitner verlässt den Raum. Es sind 13 von 15 MandatarInnen anwesend.

23:25 Uhr: Lisa Dorfleitner ist wieder anwesend. Es sind 14 von 15 MandatarInnen anwesend.

Der Antrag wird einstimmig (14:0/0/14) angenommen.

Antrag 5: KSV von Mario Radman

23:30 Uhr: Tamara Polt verlässt den Raum, es sind 13 von 15 MandatarInnen anwesend. Lisa Dorfleitner übernimmt inzwischen die Schriftführung.

23:31 Uhr: Tamara Polt ist wieder anwesend und übernimmt die Schriftführung. Es sind 14 von 15 MandatarInnen anwesend.

Offener Brief: Abschaffung der Notstandshilfe trifft Studierende

„Die HV der HTU Graz möge beschließen, den untenstehenden offenen Brief binnen einer Woche nach Beschluss an die Sozialministerin und an den Bildungsminister zu senden sowie diesen auf der Homepage und der Facebookseite der HTU Graz zu veröffentlichen.

**„Sehr geehrte Frau Bundesministerin Hartinger,
Sehr geehrter Herr Bundesminister Faßmann,**

ein großer Teil der Studierenden ist neben dem Studium berufstätig. Rund ein Drittel der berufstätigen Studierenden sieht sich vorrangig als Erwerbstätige, die nebenbei studieren. Der Schwerpunkt liegt bei dieser Gruppe also auf der Erwerbsarbeit.

Der Anteil erwerbstätiger Studierender steigt mit zunehmendem Alter an. Auch die soziale Herkunft bzw. die höchste abgeschlossene Ausbildung der Eltern spielen eine entscheidende Rolle für das Erwerbsausmaß. Studierende aus niedriger Schicht bzw. mit Eltern, deren höchste abgeschlossene Ausbildung eine Pflichtschule ist, arbeiten häufiger mehr als 20 Wochenstunden, als Studierende aus hoher Schicht bzw. aus Akademikerhaushalten.

Wird ein/e Erwerbstätige/r arbeitslos, so ist es derzeit möglich, neben dem Bezug von Arbeitslosengeld (und im Anschluss daran Notstandshilfe) ein Studium fortzusetzen. Die österreichische Bundesregierung

plant in ihrem Regierungsprogramm jedoch die Abschaffung der Notstandshilfe. An ihre Stelle soll die Mindestsicherung treten. Zudem soll bei der in Zukunft bundesweit vereinheitlichten Mindestsicherung eine „Einführung einer grundsätzlichen Arbeits- und Teilhabepflicht für Sozialhilfebezieher (Mindestsicherungsbezieher) ab dem 15.

Lebensjahr (bei Bildungsmaßnahmen keine Altersgrenze nach unten)“ erfolgen. Als Interessensvertretung der Studierenden können wir keinen Sinn darin erkennen, dass Studierende, die bisher (aufgrund vorangegangener Erwerbstätigkeit) einen Anspruch auf Notstandshilfe hatten, in Zukunft von einem Leistungsbezug ausgeschlossen werden könnten. Anstatt sie zur Aufgabe ihres Studiums zu zwingen, sollte alles darangesetzt werden, ihnen zu ermöglichen, dieses zügig abschließen zu können und so bessere Chancen am Arbeitsmarkt zu haben.

Die Hochschulvertretung der HTU Graz fordert Sie daher auf, von Plänen, die auf eine Streichung der Leistungen für Erwerbsarbeitslose, die ein Studium betreiben, hinauslaufen, Abstand zu nehmen und die Betroffenen somit nicht zum Abbruch ihres Studiums zu zwingen.

HochschülerInnenschaft der TU Graz“

Zusatzantrag Julian: Unterweiger Streichung des Absatzes

„Der Anteil erwerbstätiger Studierender steigt mit zunehmendem Alter an. Auch die soziale Herkunft bzw. die höchste abgeschlossene Ausbildung der Eltern spielen eine entscheidende Rolle für das Erwerbsummaß. Studierende aus niedriger Schicht bzw. mit Eltern, deren höchste abgeschlossene Ausbildung eine Pflichtschule ist, arbeiten häufiger mehr als 20 Wochenstunden, als Studierende aus hoher Schicht bzw. aus Akademikerhaushalten.“

Neuer offener Brief inklusive Streichung:

**„Sehr geehrte Frau Bundesministerin Hartinger,
Sehr geehrter Herr Bundesminister Faßmann,**

ein großer Teil der Studierenden ist neben dem Studium berufstätig. Rund ein Drittel der berufstätigen Studierenden sieht sich vorrangig als Erwerbstätige, die nebenbei studieren. Der Schwerpunkt liegt bei dieser Gruppe also auf der Erwerbsarbeit.

Wird ein/e Erwerbstätige/r arbeitslos, so ist es derzeit möglich, neben dem Bezug von Arbeitslosengeld (und im Anschluss daran Notstandshilfe) ein Studium fortzusetzen. Die österreichische Bundesregierung plant in ihrem Regierungsprogramm jedoch die Abschaffung der Notstandshilfe. An ihre Stelle soll die Mindestsicherung treten. Zudem soll bei der in Zukunft bundesweit vereinheitlichten Mindestsicherung eine „Einführung einer grundsätzlichen Arbeits- und Teilhabepflicht für Sozialhilfebezieher (Mindestsicherungsbezieher) ab dem 15.

Lebensjahr (bei Bildungsmaßnahmen keine Altersgrenze nach unten)“ erfolgen. Als Interessensvertretung der Studierenden können wir keinen Sinn darin erkennen, dass Studierende, die bisher (aufgrund vorangegangener Erwerbstätigkeit) einen Anspruch auf Notstandshilfe hatten, in Zukunft von einem Leistungsbezug ausgeschlossen werden könnten. Anstatt sie zur Aufgabe ihres Studiums zu zwingen, sollte alles darangesetzt werden, ihnen zu ermöglichen, dieses zügig abschließen zu können und so bessere Chancen am Arbeitsmarkt zu haben.

Die Hochschulvertretung der HTU Graz fordert Sie daher auf, von Plänen, die auf eine Streichung der Leistungen für Erwerbsarbeitslose, die ein Studium betreiben, hinauslaufen, Abstand zu nehmen und die Betroffenen somit nicht zum Abbruch ihres Studiums zu zwingen.

HochschülerInnenschaft der TU Graz“

Der Zusatzantrag von Julian Unterweger ist im Sinne des Antragstellers Mario Radman.

Antrag auf Schluss der RednerInnenliste

Der Antrag wird mit (14:2/1/11) angenommen.

Der Hauptantrag wird abgestimmt.

Der Antrag wird mit (14:8/4/2) abgelehnt.

14. Allfälliges

Lisa Dorfleitner gibt offiziell bekannt, sich aus ihren Tätigkeiten in der Aktions-Gemeinschaft zurückgezogen zu haben. Sie ist ab sofort als fraktionslose Mandatarin in der HV.

Georg Rudelstorfer beendet die Sitzung um 23:56 Uhr.

Vielen Dank an mitschreibende Person (Tamara Polt).